

9a
Außerdem wird
die Kriegsverdienst
für verdienstvolle T
monatige Arbeit V

Kriegsaufgaben, wobei eine minde
er Verleihung

lage beim Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
Fälle, soweit die Voraussetzungen hierzu gegeben sind
macht zuleitet (Durchführungsverordnung zur Verordnung
die Stiftung des Kriegsverdienstkreuzes vom 19. April 1918).
Die Verleihungen sind nur in Grenzen der zugehörigen
Die Verleihungsvorschläge sind listenförmig in der Reihenfolge
in der Reihenfolge der Würdigkeit aufzustellen.

Die Vorschlagslisten nach Anlage 1 haben zu enthalten:

1. Zu- und Vorname,
2. Geburtsort und -tag,
3. Dienstbezeichnung oder Berufsbezeichnung,
4. Dienststelle oder Arbeitsstelle,
5. Wohnort und Wohnung,
6. Kurze schlagwortartige Begründung.

Die Besizurkunden nach Anlage 2 sind zur Beschleunigung und Vereinfachung des Verleihungsverfahrens den Vorschlagslisten beizufügen.

Die Besizurkunden haben den Dienstgrad oder die Dienststelle und den Vor- und Zunamen sowie den Wohnort zu enthalten und sind dreizeilig mit Maschine — der Zuname gesperrt — zu schreiben. Hierbei ist zu bestätigen, daß die Eintragungen in den Besizurkunden mit den in den vorgelegten Vorschlagslisten enthaltenen Angaben übereinstimmen.

Die Vordrucke der Vorschlagslisten und Besizurkunden sind bei der Druckfachenverwaltung der Reichsdruckerei, Berlin SW 68, Oranienstraße 90—94, erhältlich.

Bei der erst bei Kriegsende vorgesehenen Verleihung der Kriegsverdienstmedaille ist sinngemäß zu verfahren.

69042 Berlin, den 15. September 1918

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
Keitel

Der Staatsminister
der Präsidialkanzlei des Führers
Dr. Meißner

rs, der diese
der Wehr-
ordnung über
I S. 1178).
gen zulässig.
en geordnet,

Büro des Saasburger
 beim Reichspostamt
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 14. NOV. 1940
 Tgb. Nr.:

Empfangsbescheinigung.

Ich besche
 Verleihu
 den 1. C
 am 11.

D. d. H. XII

Berlin 11. 11. 40

11

Empfangen von dem gemeinsamen Freund!

My Dearest Sir via Madrille zu Wien.
am 1. 11. 38.

In diesen Zeit auch in unsern erhabenen
Herrn Gott dankt für das Leben
unsern Erbitterung abzugeben.

Seil Glück!
Gemeinsam Götlicher.

Empfangsbescheinigung.

Ich bescheinige hiermit, die Urkunde über die
Verleihung der Medaille zur Erinnerung an
den 1. Oktober 1938 nebst der Medaille
am 8. November 1940 erhalten zu haben.

....., den 8. November 1940

Karl Hans Strobel

(Unterschrift).

22022

Büro des Statistikers
 beim Reichsausschuss
 in Berlin-Charlottenburg
 Eing.: 6. NOV. 1940
 Tgb. P...

Empfangsbescheinigung.

Ich bescheinige hiermit, die Urkunde über die
 Verleihung der Medaille zur Erinnerung an den
 1. Oktober 1938 nebst der Medaille
 am 4. November 1940 erhalten zu haben.

....., den 5. November 1940

Emil Espmann

(Unterschrift).

Zuf. habe ich sehr mitgeteilt, daß mir diese
 Medaille bereits am 7. März 1940 von Preispörty
 aus über Günterwegmanns Briefe erhalten wurde,
 unter der Aufsicht: Kollege Dr. Emil Espmann,
 Preispörty.

18000



44 Gruppenführer

Karl Hermann Frank, Staatssekretär

Prag

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Lassen Sie mich Ihnen für die Verleihung der Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 durch den Führer meinen herzlichsten Dank aussprechen. Für uns, die wir unser Leben der Aufrechterhaltung des Sudetendeutschtums gewidmet hatten, bedeutet es eine Fülle von Erinnerungen an gemeinsame Kämpfe und Feste. Ich freue mich, Sie, der Sie aus unseren Kreisen hervorgegangen sind, an einer so wichtigen und verantwortungsvollen Stelle zu sehen und immer wieder etwas von Ihrer unermüdlichen Tätigkeit zu hören. Der Kampf ist ja nicht zu Ende.

In alter herzlicher Verbundenheit

Heil Hitler!

Emil Lehmann

Empfangsbescheinigung.

Ich bescheinige hiermit, die Urkunde über die
Verleihung der Medaille zur Erinnerung an
den 1. Oktober 1938 nebst der Medaille
am *1. November* 1940 erhalten zu haben.

11. November

November 1940

egge, Professor

(Rift).

Ihr Zuzug: H. S. 575/40/f.

1800

St. S.

Büro des Staatssekretärs
bei Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 2. NOV. 1940
Tgb. Nr.

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g .

Ich bescheinige hiermit, die Urkunde über die
Verleihung der Medaille zur Erinnerung an den

Kalender 1. 11. 40

24

Jahre 44 Grüßgenführer

Karl Hermann Frank!

N. N. 575, 40/d.

Beste grüßter Jahre Neukalender!

Mit lieb. Gr. u. l. b. l. M. G. u. l. b. l.

W-Gruppenführer

Prag, den 29. Oktober 1940.

St.S. 575/40/a-h.

30. X. 1940

E i n s c h r e i b e n !

- An Herrn a) Bildhauer Oswald Hofmann, München,
 b) Schriftsteller Johannes Kaergel, Hain/Riesengebirge,
 c) Prof. Emil Lehmann, Dresden-Loschwitz,
 d) Karl Podlipny, Salesel bei Aussig (Gau Sudetenland),
 e) Arthur v. Scheibenhof, Aussig (Gau Sudetenland),
 f) Maler und Graphiker Prof. Ferdinand Staeger, München,
 g) Schriftsteller Dr. Karls Hans Strobl, Perchtoldsdorf bei Wien und
 h) Bildhauer Hermann Zettlitzer, Berlin-Zehlendorf.

- Zu a) Sehr geehrter Herr Hofmann!
 " b) " " " Kaergel!
 " c) " " " Professor!
 " d) " " " Podlipny!
 " e) " " " v. Scheibenhof!
 " f) " " " Professor!
 " g) Lieber Parteigenosse Strobl!
 " h) Sehr geehrter Herr Zettlitzer!

Der Führer und Reichskanzler hat Ihnen aus Anlass der Wiedervereinigung der Sudetendeutschen Gebiete mit dem Deutschen Reiche die Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 verliehen. Ich gebe hiervon Kenntnis und übersende zur Entnahme die Urkunde nebst der Medaille mit der Bitte, die angeschlossene Empfangsbescheinigung unterschriftlich zu vollziehen und alsdann an mich zurückzusenden.

H e i l H i t l e r !

Zusatz zu g) Ihr

Bitte wenden!

XII A

25a

Prag, den 29. Oktober 1940.

H-Gruppenleiter

St. S. 575/40/a-h.

2. G.R.

Herrn v. G r e g o r y

30. 10. 1940

zur Unterrichtung der Presse übersandt.

3. Alsdann Wv. bei mir.

Handwritten signature in red ink

*2. d. d. Amtseinführung
Herrn
31/10*

- a) Sehr geehrter Herr Kettlitz!
- b) Lieber Parteigenosse Strobl!
- c) Professor!
- d) v. Scheibenhof!
- e) Professor!
- f) " " " " " "
- g) " " " " " "
- h) " " " " " "



69026

Der Führer und Reichskanzler hat Ihnen aus Anlass der
Wiederkehr der 25. Jahrestage der Gründung des Deutschen Reiches die
Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 verliehen. Ich gebe
hierzu Kenntnis und überende zur Erlangung der Urkunde nebst der
Medaille mit der Bitte, die eingeschlossene Empfangs-
scheinung unterschrieben zu vollziehen und alsdann
an mich zurückzugeben.

H e i l H i t l e r !

Zusatz zu () Ihr

St. G. XII a

Bitte wenden!

Handwritten mark or stamp at the bottom of the page

Dr. Schwandner
Regierungsrat

Prag, den 19.10.1940

26

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s .

Im Auftrage des Herrn U_nterstaatssekretärs teile ich mit, dass der Herr Reichsprotector die Verleihung der Kriegsverdienstkreuze am Dienstag, den 22.10.1940 um 10 Uhr 30 Vormittag in seinem Dienstzimmer vornehmen wird. Der Herr Unterstaatssekretär hat dazu angeordnet, dass die zu Beleihenden in Uniform zu erscheinen haben. Die Anweisung hierzu wird von Herrn Ministerialrat Liebenow herausgegeben werden.

15

21/10
II A



Abschrift.

Zu W A 420/38, WU, ZIIa /a/.

Richtlinien

und der Würde eines Doktors oder
halber.
Ehrendoktorwürde an Parteigenossen
der Gliederungen der NSDAP ist, wie
mit dem Stellvertreter des Führers
stelle, entgegen der bisherigen Übung

30a

08

6/ Ehrenpromotionen von Hochschullehrern, die noch im Amte sind, an deutschen Hochschulen sollen grundsätzlich **nicht erfolgen.**

2. a/ Die Entscheidung über die Verleihung trifft der Dekan der Fakultät /Abteilung/ nach Anhörung des Fakultätsausschusses. Die Entscheidung bedarf der Genehmigung des Rektors.

b/ Die Diplome, deren Wortlaut den Fakultäten /Abteilungen/ überlassen bleibt, sind in deutscher Sprache abzufassen.

c/ Jede beabsichtigte Ehrung ist mir mit eingehender Begründung unter Angabe des Namens, Vornamens, Geburtstages und Ortes sowie des Berufes des zu Ehrenden anzuzeigen. Der Bericht ist mir durch den Rektor der Hochschule unmittelbar zu erstatten. In den ausserpreussischen Ländern ist Abschrift des Berichtes der Landesunterrichtsverwaltung zu übermitteln. Ich behalte mir in jedem Falle Einspruch vor. Dem Verfahren darf erst Fortgang gegeben und die Ehrung erst bekanntgegeben werden, sobald ich der Fakultät mitgeteilt habe, dass ich von meinem Einspruchsrecht keinen Gebrauch zu machen beabsichtige.

d/ Für die Entziehung der Ehrendoktorwürde gelten bis

1495-, betr. Einholung meiner Genehmigung zur Verleihung der Ehrendoktorwürde sind hierdurch überholt.

II. Ehrenpromotionen deutscher Staatsangehöriger.

Bei deutschen Staatsangehörigen ist vor der Verleihung in geeigneter Weise, erforderlichenfalls durch Inanspruchnahme der Parteidienststellen usw., zu prüfen, ob die für die Ehrung in Aussicht genommene Persönlichkeit bzw. deren Ehegatte deutschen oder artverwandten Blutes ist, und ob sie unter Berücksichtigung der früheren politischen Einstellung die unbedingte Gewähr dafür bietet, dass sie jederzeit rückhaltlos für den Nationalsozialismus eintritt. Bei Personen, die Freimaurerlogen, anderen Logen, logenähnlichen Organisationen oder deren Ersatzorganisationen angehört haben, sind die durch meinen Runderlass vom 3. Oktober 1936 - Z II a 3026- mitgeteilten Richtlinien des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 2. September 1936 - II. S.B. 6190/4008- /RMinAmtsblDtschWiss. 1936 S. 447/, welche bei Anstellung und Beförderung von Beamten zu beachten sind, sinngemäß mit der Massgabe anzuwenden, dass in Zweifelsfällen meine Entscheidung einzuholen ist.

III. Ehrenpromotionen von Ausländern.

Die Ehrenpromotion eines Ausländers bedarf meiner Genehmigung.

Die Bekanntgabe der Ehrung hat solange zu unterbleiben, bis meine Genehmigung erteilt und die Ehrenpromotion vollzogen ist.

Die Diplome werden durch die zuständige deutsche Auslandsvertretung ausgehändigt; zu diesem Zweck sind mir die Unterlagen /Ehrendiplom, Anschreiben usw./ zur Weiterleitung an das Auswärtige Amt einzureichen.

3/a

IV. Ausnahmen.

von diesen Richtlinien für den Einzelfall, wie auch allgemein, z. B. bei Hochschulfeiern, bedürfen meiner Genehmigung. Entsprechende Berichte sind mir unter eingehender Darlegung des Sachverhalts und mit einer ausführlichen Stellungnahme des Rektors rechtzeitig vorzulegen.

V. Uebergangsbestimmungen.

Um nach Beseitigung der bisher für die Ehrenpromotion bestehenden Sperre eine allzu grosse Anzahl von Ehrenpromotionen zu vermeiden, kann ich für eine Uebergangszeit von zwei Jahren grundsätzlich für jede einzelne Hochschule insgesamt nur eine Ehrenpromotion zulassen. Dabei gebe ich der Erwartung Ausdruck, dass die Hochschulen von dieser Möglichkeit nur ausnahmsweise Gebrauch machen und dann die Besonderheit der Ehrung ausdrücklich hervorheben. Diese Einschränkung gilt nicht für Ehrenpromotionen, die aus Anlass von Hochschuljubiläen vorgenommen werden sollen.

B. Verleihung der akademischen Würde eines Ehrensensors, Ehrenbürgers oder Ehrenmitgliedes.

- I a/ Die Bestimmungen des Abschnitts A Abs. I Ziff. 1 c, § 2 b, II, III und IV gelten entsprechend für die Verleihung der akademischen Würde eines Ehrensensors, Ehrenbürgers oder Ehrenmitgliedes.
 - b/ Die für die Verleihung dieser Würde nach den Satzungen oder sonstigen Bestimmungen im übrigen vorgesehenen Voraussetzungen bleiben bestehen.
 - c/ Die Entscheidung über die Verleihung trifft der Rektor der Hochschule nach Anhörung des Senats.
- Der Erlass vom 4. März 1935 - W I a 553 - ist damit überholt; meine Genehmigung ist also zur Verleihung dieser



Auszeichnung bei deutschen Staatsangehörigen nicht erforderlich.

d/ Das mit der Würde eines Ehrensenators, Ehrenbürgers oder Ehrenmitgliedes verbundene äussere Abzeichen fällt unter die Bestimmungen des § 1 Abs. 2 Satz 1 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 14. November 1935 - RGBl. I, S. 1341 - und kann daher ohne Rücksicht darauf, ob es ordensähnlich ist, sowohl getragen wie weiterverliehen werden.

e/ Einer Anzeige an mich bedarf es weder über die beabsichtigte noch die erfolgte Ehrung; ausgenommen sind die entsprechenden Ehrungen von Ausländern /zu vgl. A III der Richtlinien/.

f/ Eine Mitteilung über die erfolgte Verleihung an die Ortspolizeibehörde des Wohnsitzes des Geehrten unterbleibt.

II. 1. Die von einer deutschen Hochschule verliehene akademische Würde eines Ehrensenators, Ehrenbürgers oder Ehrenmitgliedes kann wieder entzogen werden,

a/wenn sich herausstellt, dass wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlicherweise als gegeben angenommen worden sind,

b/wenn sich nachträglich herausstellt, dass der Inhaber der Verleihung dieser Würde unwürdig war,

c/wenn sich der Inhaber durch sein späteres Verhalten des Tragens einer akademischen

d/Ueber die Entziehung entscheidet

An Hochschulen, den Fakultäten /Abteilungen/ und

den Hochschullehrern /Abteilungen/ je zwei jeweils für die

Der Reichs- und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

W A 420, WU, ZIIa /a/

Unterschrift m.p.



3088

38

7 32a

Der Reichs- und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

W A A SO, UW, IIS \s\ Unterschrift m.p.

Von der Entscheidung des Ausschusses über die Entziehung
der Mitgliedschaft in der NSDAP, in dessen Gau der
Inhaber der Würde seinen Wohnsitz hat, durch den Rektor
auszusagen und von dem Rektor der Gau der Entscheidung
in Kenntnis zu setzen.

3. Die Entscheidung des Ausschusses wird mit der Zustellung
wirksam. Die Zustellung ist nach den Vorschriften der Zivil-
prozessordnung über Zustellungen von Amts wegen vorzunehmen.
4. Gegen die Entscheidung steht dem Betroffenen innerhalb



Die rechtskräftige Entscheidung ist mir nebst Gründen, die
zu der Entziehung geführt haben, sowie unter Angabe des
Namens, Vornamens, Geburtstages und Ortes des Betroffenen
und des Tages der Zustellung des Beschlusses
anzuzugeben.

Die Beschränkung der Zustellung der Entscheidung an die
zuständige Behörde ist nicht erforderlich.

Berlin, den 22. März 1938.

39456



Dr. Richard Donnevort
 Stellvertretender Gauleiter
 des Gaues Sudetenland

Reichenberg, 22.3.1941.

Pa.-

35

An den
 Staatssekretär
 SS-Gruppenführer K.H. Frank
 P r a g
 =====
 Burg.

Sehr verehrter Gruppen

Der Gauleiter hat mir

den sein wird, ist noch
 Bestimmungen seinerzeit
 den.

Die Verleihung der Die
 ruht auf einem Versehen

Frank
Frank!

St. S. XII A - 114

Der Reichsführer-SS
Persönlicher Stab

Abt. Orden und Gäste

Berlin SW 11, den 9. Jan. 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8

37

Tgb.-Nr.

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

v. U. / Bg.

Vorgang!
1. 11. 41
Vorgang beigelegt
no. 1/2. 41

SS-Obersturmbannführer
Dr. jur. Robert Gies
Prag
Czerninpalais

8/11/41

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 2.1.41 und teile Ihnen mit, dass nach nochmaliger Überprüfung des NSDAP-Dienstauszeichnungsantrages für SS-Gruppenführer Frank eine Verleihung leider nicht möglich ist.

Wie bereits unter dem 19.4.40 mitgeteilt, sind nach den 7. Ausführungsbestimmungen zur Dienstauszeichnung der NSDAP vom 27.3.40 die Sonderbestimmungen für das Sudetenland aufgehoben.

Ausserdem ist eine 4-jährige ununterbrochene Mitgliedschaft der NSDAP notwendig. Da SS-Gruppenführer Frank erst am 1.10.38 der NSDAP beigetreten ist, ist dieser Fall hiermit auch nicht gegeben.

Wenn auf einer Verleihung bestanden wird, würde ich empfehlen, sich eventuell mal mit dem beim

Reichsorganisationsleiter der NSDAP
Hauptpersonalamt, München 33,
Barerstr. 15

zuständigen Sachbearbeiter, Herrn W. Wagner, in Verbindung zu setzen.

Heil Hitler !

A. Kular

SS-Standartenführer

1 Antrag

St. S. 119-5a

, den 2. Januar 1941.

38

2. 1. 1941

Standartenführer!

Unter dem 25. Oktober 1940 - Tgb.-Nr. Wa/C. teilte mir **W**-Sturmbannführer Brandt mit, dass er den Antrag von **W**-Gruppenführer Frank auf Erwerb der Dienstauszeichnung der NSDAP an Sie weitergeleitet habe. Ich erlaube mir deshalb, Sie um eine kurze Mitteilung über den Stand der Angelegenheit zu bitten.

Heil Hitler!



W-Obersturmbannführer.

11808

An
W-Standartenführer v. Uslar,
Berlin SW 11,
Prinz Albrechtstr. 8,
Persönlicher Stab - RFW.

2.

Wvl. am 2.2.1941 bei dem Unterzeichner.

St. S. Nr. 9-5

Der Reichsführer-~~SS~~ Persönlicher Stab

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

95. 10 390

Tgb. Nr. _____

Wa./C. _____

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsstatthalter
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 28. OKT. 1940

Tgb. Nr. _____

Lieber Kamerad G i e s !

Ihren Brief vom 11.10.1940 mit dem beigefügten Antrag
des ~~SS~~-Gruppenführers Frank auf Erwerb der Dienstauszeich-
nung der NSDAP habe ich erhalten. Ich habe den Antrag an die
dafür zuständige Stelle weitergeleitet.

Heil Hitler!

* ~~SS~~-Standartenführer Usslar im
Persönl. Stab RF~~SS~~,

~~SS~~
R. Bruns
~~SS~~-Sturmbannführer.

Prop

Urgang!

l. 28/10.40

zu

St. G.

III 95

/ am 29/11 m. vorj. Jhr.

Doc. am 29. 10. 1940 bei dem Unter.

l. 29/10.40

, den 11. Oktober 1940.

40

1. Lieber Kamerad Brandt!

Wie ich erfahre, läuft in diesem Jahre die Frist zur Stellung des Antrages auf Erwerb der Dienstauszeichnung der NSDAP am 15.d.Mts. ab. $\#$ -Gruppenführer Frank hatte s.Zt. den Antrag auf Erwerb der Dienstauszeichnung für eine 15-jährige Tätigkeit gestellt. Der Antrag war abgelehnt worden, weil die Voraussetzungen nicht erfüllt seien. Gruppenführer Frank steht nun auf dem Standpunkt, dass er zumindest eine 10-jährige Tätigkeit für sich in Anspruch nehmen könne. Ich darf Sie deshalb bitten, den - inzwischen überarbeiteten und ergänzten - Antrag in der vorliegenden Form weiterzuleiten und es der Entscheidung der zuständigen Stelle zu überlassen, ob sie die Voraussetzungen für eine 10- oder für eine 15-jährige Tätigkeit für gegeben erachtet.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

$\#$ -Obersturmbannführer.

An
 $\#$ -Sturmbannführer Brandt,
 Berlin SW 11,
 Prinz Albrechtstr. 8,
 Pers. Stab RF $\#$.

2. Wv. 10.11.1940 bei dem Unterzeichner.

St. S. $\#$ G. 5

42a

Nachweis der Tätigkeit bis zum
30. Januar 1933

Frei für das
den Antrag be-
arbeitende Per-
sonalamt.

Lfd. Nr.	Dienststellung darin letzter Dienstrang	von bis	Dienststelle Reichsleitung, Gau, Kreis, Ortsgruppe, Gliederungs-Einheit	Nachweis Anlage Nr.	Monate einfach gerechn.	Monate unter Berücksicht. d. aktiven Tätigkeit
* →						
1.	1921 - 23 Arbeit in der Ortsgruppe der DNSAP, Karlsbad					
2.	1924 - 25 Mitglied der NSDAP in Zwickau und Leipzig					
3.	1926 - 33 Elbogen/Elbe sudetendeutsche Volkstumsarbeit (ohne Amt in einer Organisation)					
4	Dezember 1918 Eintritt in die Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgruppe Troppau					
*						
5	Sommer 1919 übergetreten in die DNSAP, Geschäftsführer der Ortsgruppe Witkowitz bis Ende 1920					
6						
7						
8						
9						
10						

Prag, den

Falt
9.10. 1940
39640



zus.
Mon.

chrift d. Antragstellers

Nachweis der Tätigkeit nach dem
30. Januar 1933

Frei für
das den
Antrag
bearbeit.
Personalamt

Lfd. Nr	Dienststellung darin letzter Dienst-rang	von bis	Dienststelle Reichsleitung, Gau, Kreis, Ortsgruppe, Gliederungs-Einheit	Nachweis Anlage Nr	Monate einfach gerechn.
1	Sudetendeutsche Volkstumsarbeit	bis 1.10.1933			43
2	ab 1.10.1933 aktive Tätigkeit in der SdP				
3	und anschliessend in der NSDAP (Stellvertretender Gauleiter des Gaues Sudetenland)	15. 4. 1939			
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

- Prüfungsvermerk des Personalamtes -

Zusammen
Monate:

43a

Frei für die den Antrag entgegennehmende Dienststelle

Mitgliedschaft zur NSDAP ist in - nicht in - Ordnung.

Antrag mit Anlagen zur zuständigen Bearbeitung auf dem Dienstweg an

, den 19

(Unterschrift)

Dienstsiegel

Frei für das den Antrag bearbeitende Personalamt

Dienstzeit errechnet aus 2 u. 3 insgesamt:.....Jahre.....Monate

Letzter Anrechnungsmonat 19

Der Antragsteller erfüllt die Voraussetzung der Verleihung Dienstauszeichnung

in (bronze, silber, gold)

für jährige aktive

zum 30. Januar 19

Antrag auf Verleihung gestellt am mit Liste Nr.

, den 19

(Unterschrift)

Dienstsiegel

Bearbeitungsvermerke:

39639



Karl J. Grawert

44

Juz. 1918 freitakt in der Deutsch Arbeiterpartei
Arbeitgeber ~~...~~ Leipzig

Demmer

~~...~~ 1919 übergetreten in die D.N.S.A.P.

~~...~~ Geschäftsführer der O.G.M.
Mitgliedschaft bis Ende 1920

1921 - 1923 Mitglied der O.G.M. DNSAP
Karlstadt

1924/1925 Mitglied d. N.S.D.A.P.
~~...~~ zwischen d. Leipzig

^{gegen a. G.}
1926 - 1933. der Mitgliedschaft.

ab 1. X. 1933
Süd. Partei (S.d.P.)
dann N.S.D.A.P.

44a Forteinmittelsme. 6.600.002
Mittel seit 1.10.58



89038



Akten Nr.: 45

F r a n k
FamiliennameKarl Hermann
Vorname

Partei-Mtg.-Nr.: 6.600.002

stellt nach Kenntnisnahme der beiliegenden Ausführungsbestimmungen

Antrag auf Erwerb der Dienstauszeichnung der NSDAP.

für jährige Tätigkeit.

(10-15-25)

Zuname: F r a n k		Vorname: Karl Hermann	
Geburtszeit: 24. Januar 1898		Geburtsort: Karlsbad	
Genaue derzeitige Anschrift: Prag IV., Czerninpalais			
Gau: Sudetenland		Kreis: Reichenberg	Ortsgruppe: Reichenberg
Parteieintritt: 1.10.1938 <small>(t. Mitgliedsbuch)</small>		Mitgliedsnummer:	
Wiedereintritt:		Mitgliedsnummer:	
Bei Wiedereintritt warum Mitgliedschaft unterbrochen:			
.....			
Goldenes Ehrenzeichen der NSDAP.: ja (30.1.1939)			
Sonstige Ehrenzeichen der NSDAP.: Ehrenzeichen der HJ.			
.....			
Jetzige (letzte) Dienststellung in der Partei: Stellvertretender Gauleiter (a.D.)			
.....			
Jetziger bestätigter Dienststrang: SS-Gruppenführer			
Ausgeschieden am:			
Grund:			
.....			
.....			

48a

Frei für die den Antrag entgegennehmende Dienststelle

Mitgliedschaft zur NSDAP. ist in - nicht in - Ordnung.

Antrag mit Anlagen zur zuständigen Bearbeitung auf dem Dienstweg an

....., den 19 (Unterschrift)

Dienstiegel

Frei für das den Antrag bearbeitende Personalamt

Dienstzeit errechnet aus 2 + 3 insgesamt: Jahre Monate.

Letzter Anrechnungsmonat 19

Der Antragsteller erfüllt die Voraussetzung zur Verleihung der Dienstauszeichnung

in
(bronze, silber, gold)

für jährige aktive Mitarbeit

zum 30. Januar 19

Antrag auf Verleihung gestellt am mit Liste Nr.

....., den 19 (Unterschrift)

Dienstiegel

Bearbeitungsmerkmale:

St.S. XII A-12.

Prag, den 25. August 1941.

26. VIII. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat M. a. b. u.

St.S.XII A - 12.

Prag, den 18. Juli 1941.

18. VII. 1941
1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Pg. Geißler.

In Sachen Verleihung der Medaillen zur Erinnerung an den 13.3.1938 an Oberstammführer Kneisel, Obergefolgschaftsführer Wiese und Oberscharführer Munkel fehlen mir die Empfangsbescheinigungen, die Ihnen durch das hies. Schreiben vom 12.6.1941 - Zeichen St.S.235a/41 zugeleitet worden sind. Ich wäre dankbar, wenn ich die Bescheinigungen nunmehr umgehend erhalten könnte.

18803

2. Wvl. am 18.8.1941 bei dem Unterzeichner.
- 6

11. Juni 1941.

55

W-Gruf.
St.S.235/41.

12. VI. 1941

An den
k.Führer des Gebietes Niedersachsen (8),
Gebietsführer C o n r a d ,
H a n n o v e r ,
Arnswaldstrasse 7/8.

Lieber Parteigenosse Conz

Es freut mich, Ihnen die
13.3.1938 nebst der Besit
Ich bitte Sie, die angesc

A-12

W-Abschnitt XXXIX
Az. 23 g/17.2.41.

Prag, den 21. April 1941.

57

Betr.: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes.
Bezug: RFW Persönl.Stab - vom 15.4.41.
Anlg.: 2

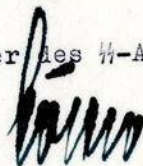
W- und Polizeiführer
Schutzprotector in Böhmen und Mähren

IV.

des Schreiben des Persönlichen Stabes RFW
h Kenntnisnahme durch den stellv. Führer d
rückgereicht.

W- und Polizeiführer

Der Führer des W-Absch
i. A.



W-Obersturmführer

St. S.

Der Reichsführer- Persönlicher Stab

Berlin SW 11, den 15.4.41
Prinz-Albrecht-Straße 8

58

Abt.: Orden u. Gäste

Tgb.Nr. v.U./L.

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben.

SS-Gruppenführer Frank

Prag.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsstatthalter
in Böhmen und Mähren.


Eing.: 16. APR. 1941


Tgb. Nr.

Gruppenführer!

In der Anlage übersende ich die von Ihnen eingereichten 34 Kriegsverdienstkreuze mit den dazugehörigen Verleihungsurkunden, und bitte um Aushändigung an die Beliehenen.

Heil Hitler!

AS 300

SS-Standartenführer.


*6. 4. nach dem letzten Auftrags
SS-Standartenführer Schuler,
Prag,
für Kenntnis und weiteren Besonderen
Vorgang zuständig.
Ich bitte um die kassierische Ein-
gabe dieses Aktenums.*

SS-Abchnitt XXXIX			
A3-			
Eingang am: 1. IV. 1941		Anlg.:	
Führer	Stabsf.	Abt.	Beach.

St. S. XII A - 11

12. März 1941.

Sta.
St.S.74/41.

59

for Dr. Doehle,



88888

44-Abschnitt XXXIX
Az. 23 g/17.2.41.

Prag, den 7. Mär

Betr.: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes.

Bezug: Dort.Schr. vom 21.2.41.

Anlg.: 1 Vorgang.

Der höhere 44-
in Böhmen u

Der Führer des 44-Abschnitts XXXIX

Grunke.
44-Oberführer.

PRÄSIDIALKANZLEI
DES FÜHRERS UND REICHSKANZLERS

RP.0.2643/41

Ministerialdirektor Dr. Doehle
W-Oberführer

61
BERLIN W 8, den 5. März 1941.
Voßstraße 4

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 7. MRZ. 1941

Tgb. Nr.:

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Ich bestätige den Eingang des Schreibens vom 21. Februar 1941 - Nr. St. S. 27/52/41 - sowie der beigefügten Vorschlagsliste für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse ohne Schwerter an 34 Angehörige der W. Zwecks Weiterleitung der Liste an den Reichsführer-W bitte ich, mir gemäß Ziffer III, Abs. 3 der Richtlinien für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes und der Kriegsverdienstmedaille vom 15. September 1940 eine Zweitausfertigung der Vorschlagsliste zu übersenden.

Heil Hitler!

Ihr ergebener



P
7/11/3
An den

Herrn Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
zu Hd. von Herrn Staatssekretär Frank

P r a g

St. S. XII A-116

Bitte wenden!

61a

Prag, den 7. März 1941.

1. V e r m e r k.

Den Inhalt der umstehenden-Zuschrift habe ich $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer Gölzer fernmündlich bekanntgegeben und ihn gebeten, die angeforderte Liste umgehend einzureichen. In Erwartung des Einganges der Liste

2. Wv. am 10.3.1941 bei dem Unterzeichner.

39621



21. Feber 1941.

62

St. S. <u>XII A-Ma-ER</u>			
Eingang am: 24. II. 1941			
St. S. 27/52/41	Zitat	Zitat	

S. G.R. mit 2 Anlagen

21. II. 1941

dem Führer des W-Abchnitts XXIX
 An Herrn ,oberführer Östlicher
 Staatsminister und Chef der Präsidiakanzlei
 des Führers und Reichskanzlers Dr. Meissner,
 Berlin W 8,

zur Kenntnis überaus
 Voßstrasse 4.
 Ich bitte, eine Abschrift der in dem vorstehenden
 Schreiben erwähnten Vorschlagslisten beizufügen.
 Sehr verehrter Herr Minister!

Indem ich für das dort. Schreiben von 28.v.Mts.
 - Zeichen RR.Q. 1185/41, betreffend Verleihung des
 Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse ohne Schwerter,
 danke, erlaube ich mir, die noch ausstehenden Vor-
 schlagslisten zur Verleihung der fraglichen Dekora-
 tion an Angehörige der Allgemeinen W im Protektorat
 anzuschliessen. Auch im vorliegenden Falle handelt
 es sich um Angehörige besonderer Einsatzkommandos,
 deren Verdienste ich in dem hies. Schreiben vom
 24.v.Mts. - Zeichen St.S. 27/41 hervorgehoben hatte.
 Unter diesen Umständen wäre ich zu Dank verbunden,
 wenn sich die Vorschlagslisten nach Möglichkeit be-
 rücksichtigen li

Mit verbindliche

Berlin W

handt.
Vogelstraße 4
schrift der in den v
n Vorschlagslisten be
Sehr verehrter
Indem ich für
- Zetocher RP.O
2.1941 bei mir.
Katzverdiens

W-Abschnitt XXXIX
VI|Az.: 23 g|17.2.41

Prag, den 17. Februar 1941 **63**

Betr.: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes.
Anlg.: 1 Vorschlagsliste u. 34 Verleihungs-Urkunden.

An den
Höheren W- und Polizeiführer
beim Reichsprotector Böhmen -u. Mähren,
P r a g I V.,
Czernin Palais.

Unter Bezugnahme auf das diess. Schreiben vom 24.1.41 wird an-
liegend eine weitere Vorschlagsliste auf Verleihung des Kriegs-
verdienstkreuzes 2. Klasse (ohne Schwerter) mit der Bitte um
Unterschriftsleistung und befürwortende Weitergabe überreicht.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX
s. P.

Wimmer
W-Obergruppenführer

St. S. II A 11a

Vorschlagende Einheit

64

Bei Beginn des Polenfeldzuges wurden auf Veranlassung des Herrn Reichsprotectors in Böhmen und Mähren, Gruppe Wehrwirtschaft und der Rüstungsinspektion Prag die im Protektorat Böhmen und Mähren sowie im Olsagebiet liegenden lebens- und kriegswichtigen Betriebe (Munitionsfabriken, Waffenwerke, Gruben, Elektrizitätswerke usw.) durch besondere Einsatzkommandos besetzt und bewacht. Die unter lfd.Nr. 1 bis 34 aufgeführten ~~W~~-Angehörigen waren als Führer der einzelnen Wachkommandos eingesetzt bzw.haben sich bei der Durchführung dieser kriegswichtigen Aufgaben als Sachbearbeiter besonders verdient gemacht. Durch Verhinderung von Streiks und Sabotage, Abwehr von Überfällen usw. haben sie verhindert, daß eine Störung der bewachten Betriebe nicht eingetreten ist, vielmehr war durch ihre Umsicht die reibungslose Durchführung des vorgesehenen Rüstungsprogramms gewährleistet.

Insgesamt waren zur Bewachung von 68 Betrieben rd.1400

1. Vermerk.

Ich habe die Frage der Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II.Klasse ohne Schwerter an weitere Angehörige der Allgemeinen- $\frac{1}{4}$ mit dem Führer des $\frac{1}{4}$ -Abschnittes XXXIX, $\frac{1}{4}$ -Oberführer Opländer, am 6.d.Mts. fernmündlich besprochen. Oberführer Opländer wird nunmehr die restlichen Anträge vorlegen, sodass damit den berechtigten Wünschen der Allgemeinen- $\frac{1}{4}$ nach der Auszeichnung ihrer im Kriegseinsatz verdienten Angehörigen Rechnung getragen wird. In Erwartung des Eingangs der Anträge.

2. Wv.am 15.2.1941 bei dem Unterzeichner.

am 17.2.1941 vorgef. Hm.

[Handwritten signature]

W-Abschnitt XXXIX
I A/O Az. 23 g/24.1.41.

Prag, den 3. Februar 1941. 68

Betr.: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes.

Bezug: Dorts.Schr. Sta. St.S/27/41 v. 24.1.41.

Anlg.: 1 Vorgang.

An den

Höheren W- und Polizeiführer beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g IV

Der höchste W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: - 4. II. 1941			Anlg.:
Sache	Stabsf.	Abt.	Bearb.

In der Anlage wird der Vorgang die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes an Angehörige der Allgemeinen W des W-Abschnitts XXXIX nach Kenntnisaufnahme wieder zurückgereicht.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

Grimm
W-Oberführer.

Der Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

RP.O. 1185/41

Berlin W 8, den 28. Januar 1941.
Poststraße 4

69

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 31. JAN. 1941

Tgb. Nr.:

Betrifft: Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes
2. Klasse ohne Schwerter.

Auf das Schreiben vom 24. Januar 1941 - Nr. St.S. 27/41 -

Der Führer hat den in den übersandten Vorschlags-
listen 1 und 2 aufgeführten 25 Angehörigen
das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse verliehe
25 Auszeichnungen und 25 mit dem
nuar 1941 ausgefertigte Besitzurkunden füg
Bitte um weitere Veranlassung bei.

St. S. XII A - 11 w

Vorgang beigefügt.

*Vorgang mit 27/3. bei Ortänder
aufmerksam! / 1. 12. 41.*

Vorschlagslist
für
Verleihung des Krie
II. Klasse
~~mit~~ (ohne) Schwertern

2. 1941

atssekretär.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 2. November 1940

Nr. I 3 - 8351

Vertraulich!

An

- a) die Zentralverwaltung
- b) die Abteilungen I, II, III und
- c) sämtliche Gruppen -einschließ-
für das Land Mähren-
- d) die Herren Oberlandräte in Böh-
- e) den Herrn Kurator der Deutschen
Hochschulen in Prag
- f) den Herrn Kurator der Deutschen Technischen
Hochschule in Prag
- g) den Herrn Befehlshaber der Ordnungspolizei
- h) " " " " Sicherheitspolizei
- i) " " Vertreter des Auswärtigen Amtes

Handwritten red mark

Nachrichtlich:

An das Büro des Herrn Reichsprotectors
" " " " " Staatssekretärs

tssekretärs
en beim Reichsprotekt

verdienstkreuzes

ich je einen Abdruck

r die Verleihung des
erdienstmedaille, ein
gnisses und bitte Sie
eweils unter Beifügen
agsliste der Gruppe
sind auch dann der
istor für ihren Berei
die den einzelnen Gr

leitet

Ich

St. G. I. A. 3

113a

Ich behalte mir die Entscheidung über die Weiterleitung Ihrer Vorschläge vor. Ihre Vorschläge haben nicht nur Ihre Dienststelle zu betreffen, sondern sollen für den ganzen Sektor Ihrer Arbeit gemacht werden.

Bis auf weiteres soll die Verleihung allerdings nur in Ausnahmefällen d.h. in Fällen besonderer Einzelverdienste erfolgen.

Die benötigten Vorschlagslisten und Besitzzeugnisse können im Einzelfall fernmündlich bei der Gruppe I/3 (Hausanschluß 3431) angefordert werden.

Zusatz für die Zentralverwaltung:

Ich bitte, mir eine Liste derjenigen Behördenangehörigen mitzuteilen, die das Kriegsverdienstkreuz 2.Klasse schon erhalten haben.

Zusatz für den Wehrmachtbevollmächtigten:

Ich wäre dankbar, wenn Sie mir die Namen der von Ihnen dem Oberkommando der Wehrmacht unmittelbar vorgeschlagenen Angehörigen von Unternehmungen, die von der Wehrmacht betreut werden, jeweils nachrichtlich mitteilen könnten, um so Doppelvorschläge zu vermeiden.

Im A

gez. Dr. v

Bogl

Ange



39568

Der Kriegsverdienstmedaille

Universitätsbund Prag

Der Präsident

128a

An

Der

Karls-Universität

Durch Verordnung des Reichers und Reichskanzlers vom 2. August 1939 wurde die Deutsche Karls-Universität in Prag wieder in die unmittelbare Verwaltung des Reiches übernommen. Damit ist die älteste Deutsche Universität zugleich zur jüngsten deutschen Reichs-

Am

Prag

Wie

itäts

... für das Hauptgeschäftsjahr bis 31. Dezember
1940 beträgt der Beitrag mindestens RM 3.—.

Die Geschäftsstelle des „Universitätsbundes
Prag“ befindet sich Prag 1, Smetanaplatz 2,
2. Stock, Zimmer 237 (Sprechstunden Diens-
tag 12—13 Uhr).